

Sichtbar vom All

von Simone Schneider

Regie: Leonhard Koppelman

Produktion: NDR 1999, 36 Minuten

Malte, eine städtische Figur, freestyle. Er bereist Freunde und Städte. Frauke wünscht sich manchmal aufs Land. Auch sie lebt städtisch. Kneipen, Clubs. Sie will nichts Festgefahreneres. Oder Lioba. Seit sie schwanger ist, raucht und trinkt sie nicht mehr. Bleibt der Kaufrausch. Und Raphael? Setzt sich Ziele für die Woche. Paare. Man redet übereinander. Wolfgang redet von Martha, die heiraten wollte und auf dem Weg zum Notar tödlich verunglückte. Frauke redet über ihren Ex Oliver, der über das Ende des Universums rätselte und warum er auf diesem Planeten lebt. Martha, Zeugin im All, redet von Wolfgang, der einen Stadtbesucher beobachtet. Der Gestus der Beobachtung scheint typisch für die Generation zwischen Zwanzig und Dreißig, von der Simone Schneider in ihrem Hörspiel erzählt. In der globalisierten Welt mit ihren flüchtigen Begegnungen und Berührungen scheint er den Einzelnen die zum Überleben notwendige Distanz und Souveränität zu garantieren. Ein Fluchtort, von dem man scheinbar alles im Blick hat - aber vor allem sich selbst betrachtet.

Frauke: Bettina Engelhardt

Lioba: Naomi Krauss

Malte: Max Hopp

Raphael: Heiko Senst

Oliver: Markus Boysen

Martha: Marion Breckwoldt

Wolfgang: Dietmar Mues